

Der Junge Chor St. Katharina Hackenbroich zeichnete eindrucksvoll den Lauf des Lebens nach

Da Capo's „Lebenslang“ bot beste Unterhaltung

Knechtsteden (-oli) – Man musste kein Fachmann für Chor-Gesang sein, um am vergangenen Wochenende beim Da Capo-Konzert „Lebenslang“ auf seine Kosten zu kommen: Dreimal trat der Junge Chor St. Katharina Hackenbroich unter der Leitung von Horst Herbertz vor ausverkauftem Haus im Bullenstall auf – und brillierte dabei mit einer mehr als gelungenen Mischung aus Musik, Gesang, Comedy, Theater und Multivision. „Lebenslang“ zeichnete die Lebensstationen nach – gab musikalisch wie inhaltlich einen breit gefächerten Einblick in das menschliche Gefühlspektrum. Einen Aspekt daraus, den Spaß am Leben und am

Singen, hatte sich der stark besetzte Chor selbst herausgegriffen. Es dauerte nicht lange, da sprang der Funke ins Publikum über. Musikalisch schlug das Konzert den „euroga“-Bogen zwischen Maas und Rhein: Lieder des holländischen Musikers Hermann van Veen und der Kölner Mundartgruppen Bläck Fööss und Höhner bildeten das Gerippe. Die Interpretationen – egal ob im ganzen Chor oder in den Soloparts – zeigten einmal mehr die Stärken von Da Capo auf. Kein Wunder, dass Zuschauer aus der ganzen Region an diesem Wochenende nach Knechtsteden kamen, um dieses gelungene Konzert zu erleben.



Immer wieder zeigt Da Capo a capella seine größten Stärken, wie beispielweise bei „Mannen“ von Herbert Grönemeyer in der textlichen Bearbeitung der Bläck Fööss.

Foto: -oli

RA 30.10.2002